

Les Grains Nobles

Les Vins

Herbst 2025

Ausgabe 87

Abhofest

Abholung der bestellten Weine

15. und 16. November 2025

Sonnabend 15.11.2025 10-16 Uhr

Sonntag 16.11.2025 10-13 Uhr

Blick über die Weinberge von Leo Sommer

Deutschland

GG – Großes Gewächs – Garant für trockene Spitzenweine aus Deutschland

Die Bezeichnung Großes Gewächs, kurz GG, steht für das obere Ende der VDP-eigenen Klassifikation. Es sind Weine aus historisch bedeutsamen Einzellagen, darunter einige der größten Weine, die Deutschland zu bieten hat. Diese Weißweine dürfen immer erst im September des Folgejahres auf den Markt kommen, die Rotweine erst nach zwei Jahren.

Die trockenen Weine, die aus diesen Lagen hervorgehen, tragen den Namen VDP.GROSSES GEWÄCHS®. Hier entstehen Weine, die nicht nur Rebsorte und Jahrgang widerspiegeln, sondern das Zusammenspiel aus Boden, Klima und Handwerk in individuellster Form auf die Flasche bringen. Und das gelingt nur mit Winzerinnen und Winzern, die mit Erfahrung, Präzision und dem Anspruch, jedes Jahr aufs Neue das Beste aus diesen Lagen herausholen.

Der Weißwein-Jahrgang 2024:

Wegen der milden Temperaturen im Winter, begann die Vegetation früh, doch ein Kälteeinbruch mit Spätfrost im April führte regional zu starken Schäden. In manchen Weinbergen kam es zwar zu einem erfolgreichen Zweitaustrieb, die Erträge blieben jedoch vielerorts deutlich reduziert. Das Jahr erforderte höchste Aufmerksamkeit im Weinberg, denn auf den Frost folgte ein feuchtwarmer Sommer mit hohem Pilzdruck, der viel Handarbeit und gezielte Selektion notwendig machte. Viele Betriebe verteilten die Lese wegen des wechselhaften Wetters und der ungleich reifenden Trauben über einen langen Zeitraum. Beginnend Ende August, zog sich die Lese in manchen Regionen bis in den Oktober hinein, wodurch für viele der Eindruck eines "unendlichen Herbsts" entstand. Die Winzerinnen und Winzer mussten punktgenau entscheiden, wann gelesen wird, um nur gesunde, reife Trauben zu ernten. Trotz der Herausforderungen zeigt sich der Jahrgang 2024 aus Sicht vieler VDP.Betriebe als ausdrucksstark, aromatisch und elegant – mit feiner Säurestruktur und klarem Herkunftsprofil. Die Erträge sind klein, die Qualität jedoch vielversprechend – ein Jahrgang mit großer Individualität und Reifepotenzial.

Übrigens: Aus 100.000 Hektar Rebfläche in Deutschland bewirtschaften die VDP.Weingüter rund 5.600 Hektar – und davon machen die VDP.GROSSEN GEWÄCHSE nur etwa 0,16 Prozent der gesamten deutschen Weinproduktion aus. Eine Zahl, die verdeutlicht, wie rar und damit begehrt diese Weine sind, die sich auf den besten Weinkarten der Welt wiederfinden.

Wir wollen Ihnen/Euch natürlich nicht vorenthalten, wie die GGs, die Les Grains Nobles im Programm hat, bei den Fachleuten ankommen. Die besten Riesling-GGs 2024 bewertete Meiningers Sommelier Fachzeitschrift wie folgt:

98 Punkte gingen an den 2024 FRAUENBERG, Battenfeld Spanier.

97 Punkte wurden vergeben an 2024 ROTHENBERG, Kühling-Gillot und an 2024 SAUMAGEN, Philipp Kuhn.

96 Punkte gingen an 2024 PETTENTHAL, Kühling-Gillot, an 2024 ZELLERWEG AM SCHWARZEN HERRGOTT, Battenfeld Spanier und an 2024 KIRSCHGARTEN, Philipp Kuhn.

95 Punkte erhielten 2024 SCHWARZER HERRGOTT und 2024 IM GROSSEN GARTEN, Philipp Kuhn.

94 Punkte wurden für 2024 HIPPING und 2024 ÖLBERG, Kühling-Gillot vergeben.

Weingut May

Die ersten Lagen Silvaner kommen, wie bekannt, deutlich später auf den Markt, weil sie noch etwas Zeit zur Reifung brauchen. In der Verkostungsliste sind die aktuell zur Verfügung stehenden Weine beschrieben.

Weingut Philipp Kuhn

Mit dem Jahrgang 2024 ist das Weingut Bio zertifiziert. Die Zertifizierung ist die logische Schlussfolgerung, nach dem 2013 erhaltenen Nachhaltigkeitszertifikat des internationalen Verbandes Fair'n Green. Es findet sich also ein weiteres Label auf dem Flaschenetikett zusätzlich zum Vegan-Label und dem Fair'n Green-Label. Das Weingut kann stolz sein auf die bereits veröffentlichten und regelmäßig wiederkehrenden Auszeichnungen, wie Deutscher Rotweinpreis und die Höchstbewertungen im „Eichelmann's Deutsche Weine“ oder „Der Feinschmecker“.

Gut Hermannsberg

Wie bereits im Frühjahr berichtet, wird es aufgrund eines massiven Hagelschadens keines der sieben Großen Gewächse aus dem Jahr 2024 geben. Im Angebot sind daher nur die beiden Reserve GGs aus dem Hermannsberg 2020 und der Kupfergrube 2020.

Am Lager haben wir verschiedene Jahrgänge Riesling vom Schiefer sowie andere Jahrgänge von verschiedenen GG Lagen.

Weingut Künstler

Während die GGs am 01.09. des auf die Ernte folgenden Jahres auf den Markt gebracht werden, hat sich der Verband VDP Rheingau dazu entschlossen, ihre GGs erst zwei Jahre nach der Lese auf den Markt zu bringen. Das heißt also der 2023 Jahrgang ist aktuell verfügbar.

Die erfolgreiche Subskription des 23er Jahrgangs bei Künstler Anfang des Jahres zeigt, dass wir richtig gehandelt haben, denn nun sind die begehrten Weine teilweise ausverkauft, wie beispielsweise der Riesling HÖLLE GG. Alle, die subskribiert haben, bekommen ihre Weine im November beim Abholfest.

Der 23er Jahrgang wurde hervorragend von James Suckling bewertet.

Punkte James Suckling	Wein
100	2023 Hölle Riesling GG
99	2023 Marcobrunn Riesling GG
99	2023 Berg Schlossberg Riesling GG
99	2023 Kirchenstück Riesling GG
98	2023 Weiss Erd Riesling GG
97	2023 Berg Rottland Riesling GG

Anstelle des ausverkauften 2023 Riesling HÖLLE GG können wir alternativ den zugänglichen Jahrgang 2022 anbieten.

Schloss Johannisberg - 250 Jahre Spätlese

Anlässlich des 250-jährigen Jubiläums der Spätlese wurde ein einmaliger Wein kreiert. Aus jeder Dekade, zwischen den Jahrgängen 1915 und 2015 wurden die Favoriten ausgewählt und eine neue, nicht jahrgangsgebundene Spätlese komponiert, die

Schloss Johannisberg Ex-Bibliotheca Cuvée »100« Spätlese

Dieser Wein soll das Alterungspotential der Schloss Johannisberger Spätlese aus den letzten 100 Jahren zum Ausdruck bringen. Die Cuvée ist streng limitiert und alle Grundweine stammen aus der „Bibliotheca Subterranea“, der weltberühmten unterirdischen Schatzkammer des Weinguts.



Jede Flasche wird in einer dekorativen Holzkiste geliefert, zusammen mit der Broschüre über die Geschichte.

Preis und Verfügbarkeit auf Anfrage.

Für alle, die der geschichtliche Hintergrund interessiert, möchten wir die lokale Sage über den Spätlesereiter nicht vorenthalten:

Im Gegensatz zu den übrigen Rheingauer Weingütern, denen die Zeit der Traubenlese von den Gemeinden vorgeschrieben wurde, brauchte der Kellermeister des Johannisberg einst eine spezielle Erlaubnis vom Fürstbischof von Fulda, dem damaligen Eigentümer des Schlosses. Im Jahre 1775 verspätete sich jedoch der ausgesandte Kurier mit der Leseerlaubnis. Es gibt verschiedene Versionen, warum sich die Rückkehr des reitenden Boten um 14 Tage verzögerte. Die eine Version besagt, der Fürstbischof sei auf der Jagd und deshalb nicht erreichbar gewesen. Die andere lautet, der Kurier sei unter die Räuber gefallen und festgehalten worden. Kurzum: Die Mönche auf dem Johannisberg warteten Tag um Tag mit dem Beginn der Lese und mussten zusehen, wie die Trauben an den Weinstöcken immer mehr von Fäulnis befallen wurden und schrumpften.



Als der Reiter endlich mit der fürstbischöflichen Leseerlaubnis eintraf, schien die Ernte vernichtet. Dennoch holten die Mönche gewissenhaft die scheinbar verdorbenen Trauben ein. Und schon bald staunte der Kellermeister: Der Wein aus den faulen Trauben übertraf an Güte alles vorangegangene. Die Edelfäule, die es dem Rheingau möglich macht, in bestimmten Jahren Weine von außerordentlicher Qualität bis hin zu Beeren und Trockenbeerenauslesen zu erzeugen, war entdeckt.

Den Kellermeistern auf dem Johannisberg kommt das Verdienst zu, diesen Zufall erkannt und zur Steigerung der Qualität ihrer Weine genutzt zu haben.

Österreich

Gute Ernteaussichten 2025 dank idealer Reifebedingungen und spätem Lesebeginn im üblichen Zeitfenster – Weinliebhaberinnen und Weinliebhaber dürfen sich auf einen besonders fruchtigen und trinkfreudigen Weinjahrgang freuen, wie Österreichs Weinbaupräsident Johannes Schmuckenschlager kürzlich bekannt gab. Der wechselhafte Witterungsverlauf hat ideale Bedingungen für die Reife und Aromaausbildung der Trauben geschaffen. Nach einer extrem kleinen Ernte 2024 wird 2025 eine gute Durchschnittsmenge von rund 2,5 Mio. Hektolitern erwartet. Die Hauptlese startet etwa ein bis zwei Wochen später als im Vorjahr und liegt damit im üblichen Zeitfenster.

Weingut Leo Sommer

Seit 1698 besteht das Weingut Sommer an den Südosthängen des Leithabergs. Mit 2023 übernahm eine neue Generation: Leo Sommer jun. mit seiner Frau Kathrin.



Wir freuen uns, dass wir Familie Sommer in diesem Herbst in Kirchbarkau begrüßen können. Kathrin wird auf alle Fälle kommen. Ob ihr Mann Leo mitkommen kann, hängt natürlich von dem Lesefortschritt ab.

Man darf gespannt sein, welche Weine Familie Sommer im Gepäck hat und was sie über die ersten Eindrücke von der Lese 2025 zu berichten haben.

Zum Weingut: Für Leo Sommer steht die geografische Identität im Mittelpunkt. Verwurzelt im kargen Urgestein wachsen die ältesten Reben, die von einer langen Geschichte erzählen.

Mit Überzeugung biologisch kultiviert, bilden diese den Grundstein für künftige Entwicklungen.

Zeitgemäßer Weinstil mit wenig Intervention bei der Weinwerdung, in Verbundenheit mit der Historie des Weingartens, des Hauses und der Familie. Das alles zeugt von Authentizität und Glaubwürdigkeit.

Weingut Giefing

Das Weingut legt großen Wert auf Nachhaltigkeit: Verzicht auf Insektizide & Herbizide, Begrünung der Weinberge, Erhalt von Hecken und Brachen, Förderung der Biodiversität. Die Weinbereitung erfolgt mit viel Handarbeit: Handlese, selektives Entfernen von Trauben (nur 6-8 Trauben je Stock je nach Wuchs), intensive Kontrolle während der Vegetationsphase.

Schwerpunktmäßig bieten wir die Rotweine von Giefing an. Bei den Weißweinen ist der Chardonnay Muschelkalk bei den Les Grains Nobles-Kunden am beliebtesten. Chardonnay ist seit über 100 Jahren als Klevner in Rust beheimatet. Er wächst auf Kalksandböden, die von Sedimenten unterzogen sind. Das gibt diesem Wein diese besondere Mineralik.

Die Rotweine werden im neuen französischen Eichenfass (Barrique) ausgebaut. Sorgfalt liegt in der langen Reifung, dem Ausbau und der Erhaltung von Terroir-Charakter. Entsprechend spät kommen die Rotweine auch auf den Markt, wie zum Beispiel der „Marco Polo“ aus dem Jahrgang 2019.

Italien

Die italienischen Produzenten erwarten 2025 eine Weinernte von 47,4 Millionen Hektolitern. Das bedeutet einen Anstieg von acht Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Gegenüber dem Durchschnitt der vergangenen zwei Jahre steigt die Menge um zwei Prozent. Italien verteidigt damit seinen Platz als größter Weinproduzent der Welt vor Frankreich (37,4 Mio. hl) und Spanien (36,8 Mio. hl).

Dank des regenreichen Frühjahrs konnten die italienischen Weinberge ihre Wasserreserven füllen, so dass die Reben die Hitzewellen im Sommer größtenteils gut überstanden haben. Auch Unwetter haben die Erntemenge bislang kaum beeinträchtigt. Den größten Ernteverlust muss mit 13 Prozent die Toskana hinnehmen.

Weingut Claudia Ferrero

Das Weingut Claudia Ferrero befindet sich in Pascena, auf halbem Weg zwischen Sant'Angelo in Colle und Sant'Angelo Scalo, südlich von Montalcino. Es ist ein kleines Familienunternehmen, das Ende der 90er Jahre aus der gemeinsamen Leidenschaft von Claudia und Pablo für Reben, Wein und dieses Gebiet entstand. Ernte für Ernte wurde diese Leidenschaft an die drei Töchter Silvia, Giulia und Pepita weitergegeben, die sich dem Projekt mit Begeisterung widmen.

Die gesamte Rebfläche beträgt 5,5 Hektar und liegt auf einer Höhe zwischen 220 und 300 m ü. d. M. Unter dem Hügel von Sant'Angelo in Colle wachsen 3 Hektar Sangiovese, die für die Produktion von Rosso und Brunello di Montalcino bestimmt sind. Aus dem Weinberg Montenero d'Orcia wird der IGT „Pepita“ gewonnen, eine Cuvée aus Merlot, Cabernet Sauvignon, Alicante und Montepulciano. Der Boden ist karg und kalkhaltig, hauptsächlich aus Lehm, der von organischer Düngung, Begrünung und Gründüngung profitiert. Als Erziehungssystem dient die traditionelle Kordon-Erziehung. Die agronomischen Entscheidungen werden an die Bedürfnisse der Rebe und den Klimawandel angepasst, wobei stets auf Nachhaltigkeit und Ausgewogenheit geachtet wird. Der Vegetationszyklus der Rebe wird ausschließlich manuell gepflegt, mit besonderen Entscheidungen je nach Jahrgang.



Die Kellerräume für Weinbereitung und Ausbau entstanden durch die Renovierung eines ehemaligen Stalls und einer Scheune des Podere Pascena, die Anfang des 20. Jahrhunderts aus traditionellem Stein erbaut wurden. Im Keller geht es darum, die Frucht und die Aromen jeder Rebsorte zu bewahren und dabei ihren Ausdruck und ihre Typizität zu wahren. Die Verwendung von Fässern – großen französischen Eichenfässern – für den Rosso und Brunello di Montalcino sowie Tonneaux und Barriques für den IGT – soll die Identität der Weine unterstreichen, ohne den sortentypischen Ausdruck zu überdecken.

2021 Pepita, die vollmundig würzige Rotweincuvée wird sich wieder einmal wunderbar mit dem Fleisch vom Grill auf unserer offenen Weinprobe präsentieren. 2023 Rosso di Montalcino haben wir im März auf der ProWein in Düsseldorf zeitgleich mit dem Rosso von La Magia probiert. In diesem Jahr hat der Rosso von Ferrero die Nase vorn. Der exzellente 2020 Brunello di Montalcino erinnert dann den hervorragenden Jahrgang 2015. Nur in den wirklich guten Jahrgängen gibt es einen Brunello Riserva. So ist dieses Jahr der 2019 Brunello di Montalcino Riserva auf den Markt gekommen. Wer bereits den Jahrgang 2016 im Keller hat, kommt nicht am 2019er Jahrgang vorbei.

Bordeaux-Weine

Château Léoville Las Cases, AOC Saint-Julien, 52 ha, Durchschnittsalter der Reben: 52 Jahre, Rebsorten: Cabernet Sauvignon 70 %, Merlot 21 %, Cabernet Franc 9 %

Domaine de Léoville, eines der ältesten Weingüter des Médoc, gehörte einigen der reichsten und einflussreichsten französischen Adelsfamilien, bevor es von der Familie Las Cases erworben wurde. Infolge der Französischen Revolution (Enteignung des Eigentums von Auswanderern und Einführung einer egalitären Umverteilung) wurde das Gut zwischen 1826 und 1840 aufgeteilt. Château Léoville Las Cases entstand dank einer Art Geburtsrecht aus drei Fünfteln des ursprünglichen Gutes und dem Kern der Domäne. Das heutige Terroir des Grand Vins befindet sich daher seit dem 17. Jahrhundert im historischen Herzen des ursprünglichen Terroirs. Pierre Jean, Adolphe und Gabriel de Las Cases waren aufeinanderfolgende Erben des Anwesens, bis Théophile Skawinski 1900 einen Anteil am Gut erwarb und dessen Verwalter wurde. Léoville Las Cases wird seit dem späten 19. Jahrhundert von derselben Familie geführt und wird heute von Jean-Hubert Delon vertreten, dem alleinigen Eigentümer des Châteaux und Eigentümer von Château Potensac im Médoc und Château Nénin in Pomerol. Der Clos umschließt ein Terroir von großer Komplexität. Es besteht hauptsächlich aus quartärem Kies („Graves“) über kiesigem Sand und kiesigem Tonuntergrund. Daneben finden sich Tonböden, die unterschiedlich tief und kompakt sind, aber manchmal an die Oberfläche durchbrechen. Die Nähe der Gironde hat die große Vielfalt der Böden geschaffen, die sich in verschiedenen geologischen Perioden durch aufeinanderfolgende Überlagerungen gebildet haben. Der Fluss schafft zudem ein besonderes Mikroklima, das eine sehr frühe Reifung der Trauben ermöglicht und die Weinberge vor Frost schützt. Diese Kombination geologischer Faktoren beeinflusst das Wachstum der Reben und die Zusammensetzung der Trauben: Eine regelmäßige, aber begrenzte Wasserversorgung und eine sehr geringe Nährstoffaufnahme bringen das Beste aus den großartigen Cabernet Sauvignons und Cabernet Francs hervor, die in der Regel unabhängig vom Jahrgang ihr volles Potenzial entfalten. Das unvergleichliche Terroir verleiht diesem großartigen Wein seine einzigartige Persönlichkeit.

Grand Vin de Léoville
du Marquis de Las Cases Der Grand Vin ist das Produkt außergewöhnlicher Terroirs des ehemaligen Weinguts Léoville. Diese Terroirs befinden sich hauptsächlich im Clos Léoville Las Cases, das Sie auf dem Weg von Saint-Julien nach Pauillac passieren. Sie erstrecken sich über fast 60 Hektar und produzieren Cabernet Sauvignons und Cabernet Francs mit einem komplexen, raffinierten Ausdruck und Eigenschaften, die für den Grand Vin von Léoville du Marquis de Las Cases einzigartig sind und seit Jahren weithin anerkannt sind.

Le Petit Lion
du Marquis de Las Cases In den letzten Jahren wurden auf unseren Terroirs in Saint-Julien mehrere Weinberge gerodet und neu bepflanzt, die nun in Produktion gehen. Um das Qualitätsniveau des Grand Vin zu erhalten, beschloss Château LÉOVILLE LAS CASES daher, einen Zweitwein aus dem Jahrgang 2007 zu kreieren. Der Petit Lion teilt die Philosophie seiner beiden älteren Geschwister: Er wird vinifiziert und gereift, um seine frischen, reifen Fruchtaromen während seiner gesamten Lebensdauer zu bewahren. Er ist jedoch als Zweitwein konzipiert und daher leichter zugänglich und kann früher getrunken werden, wobei ein erheblicher Anteil Merlot in der Assemblage verwendet wird.



Diese Kiste ist atemberaubend. Vertreten sind viele der besten Jahrgänge der letzten Jahrzehnte. 1982,1990,1996,2000,2005 und 2009. Extrem rar. Preis auf Anfrage.

Léoville Las Cases haben wir bereits bei Crus angeboten. Wer noch mehr über große Bordeaux erfahren möchte, meldet sich gerne. Wir nehmen Euch dann in den exklusiven Newsletter auf.

Château Potensac, AOC Médoc- 75 ha, Durchschnittsalter der Reben 38 Jahre

Rebsorten: Merlot 48 %, Cabernet Franc 18 %, Cabernet Sauvignon 33 %, Petit Verdot 1%

Das Weingut ist seit jeher im Besitz derselben Familie und wurde stets von Frauen weitergegeben. Der heutige Besitzer, Jean-Hubert Delon, erbte das Gut von seiner Großmutter väterlicherseits, Georgette Liquard. Obwohl nahe am Fluss gelegen, liegt Potensac auf einer Anhöhe im nördlichen Médoc. Aufgrund dieser Lage ist der Ort seit der Antike besiedelt. Der Name „Médoc“ leitet sich von „medio aquae“ ab, was „mitten im Wasser“ bedeutet. Die Weinberge liegen auf den besten Böden des Ordonnac-Gebiets und erstrecken sich heute über 60 Hektar auf einem Terroir, auf dem die typischen Eigenschaften jeder Rebsorte besonders ausgeprägt sind und dem Wein ein hervorragendes Alterungspotenzial verleihen.

Ein Terroir, das für Langlebigkeit steht Die Weinberge von Château Potensac erstrecken sich überwiegend über hügelige Hügel mit einem Kalksteinuntergrund, der von Lehm- und Kiesaufschlüssen mit hohem Kiesanteil („Graves“) bedeckt ist. Diese Kalksteinböden ähneln stark denen der Appellation Saint-Estèphe. Auf diesem besonderen Terroir bringen einige Parzellen mit Cabernet Sauvignon und Cabernet Franc, die vor über 80 Jahren gepflanzt wurden, noch immer perfekt reife, gesunde Trauben hervor. Der Weiler Potensac wurde bereits in der ersten Ausgabe von Féret für die besonderen Eigenschaften und die Langlebigkeit seiner Weine gelobt.



Château Potensac

Die Grand-Vin-Weinberge des Weinguts liegen westlich des Dorfes Ordonnac. Die Rebzeilen wachsen auf einem doppelten Talweg aus kiesigem Lehm. Sie bringen einen sehr feinen Wein mit dichter Textur, großer Fülle und wunderbarer Frische hervor. Am Gaumen ist der Wein rein und kraftvoll, die Tannine dicht und würzig, und der Abgang ist von großer Tiefe mit herrlichen Aromen. Aufgrund dieser Eigenschaften wird Château Potensac oft als Repräsentant des „reinen Médoc-Stils“ bezeichnet. Es sei darauf hingewiesen, dass Potensac der einzige „Cru Bourgeois Exceptionnel“ seiner Appellation war.

Chapelle de Potensac

Chapelle de Potensac wurde von Jean-Hubert Delon kreiert und erstmals mit dem Jahrgang 2002 verkauft. Dieser elegante, traditionell hergestellte Zweitwein besticht durch seine schöne Balance aus Geschmeidigkeit und Frische. Sein Terroir aus feinem Kies und Lehmsand findet sich in verschiedenen Teilen des historischen Terroirs von Potensac am Rande des Dorfes. Die auf der Flaschenverpackung abgebildete Kapelle steht im Zentrum des Weilers. Sie zeichnet sich durch das Fehlen ihres neugotischen Glockenturms aus.

Grand Cru Classé Box Château Potensac- Les Grands Millésime-Medoc



In dieser stark limitierten Holzkiste sind die Spitzenjahrgänge 2006, 2009, 2010, 2015, 2016 und 2018 vertreten. Gerade für diejenigen, die wissen wollen, wo die Reise hingehet, sind hier richtig aufgehoben. In unsere Preisliste befindet sich auch der großartige Jahrgang 2020. Sehr empfehlenswert.